



# STEOP

Zusammenfassung, Systematisierung & Lernen

# Ablauf

1. Hinweise zur Prüfung und den Erwartungen
2. Rekapitulation der bisherigen Sitzungen
3. Lerntechniken

# STEOP-Prüfungsanforderungen

- Dauer: 10 Minuten Vorbereitung & 10 Minuten mündl. Prüfung mit Tilo Felgenhauer, Pascal Goeke und/oder Alfons Koller
- Inhalte:
  - Inhalte der Vorträge inkl. Folien
  - Lese- und Arbeitsaufträge
- Workload 4 EC = 100h
  - 22,5 h Präsenz
  - 10 h bestimmte Vorbereitungen
  - 2,5 h Prüfungen inkl. Nervosität und Wartezeiten
  - 65 h Lernzeit, d.h. ca. 5 Stunden pro Sitzung

# STEOP – Typische Fragestruktur

## **Inflation & Geldpolitik (im WS 2025/26 nicht thematisiert)**

- Definieren Sie die Begriffe ›Inflation‹ und ›Allgemeines Preisniveau‹. Stellen Sie in einem zweiten Schritt den Zusammenhang dieser beiden Begriffe dar.
- Weshalb ist Inflation ein Problem? Verwenden Sie bei der Erläuterung Begriffe wie Kaufkraft, Menükosten, Preisstabilität etc.
- Wer kann und soll die Inflation steuern und welche Mittel stehen dazu zur Verfügung?

# STEOP – Typische Fragestruktur

## **Inflation & Geldpolitik (im WS 2025/26 nicht thematisiert)**

- Definieren Sie die Begriffe ›Inflation‹ und ›Allgemeines Preisniveau‹. Stellen Sie in einem zweiten Schritt den Zusammenhang dieser beiden Begriffe dar. **[Begriffliche Grundlagen und konzeptionelle Zusammenhänge in 4 bis 5 Sätzen darlegen]**
- Weshalb ist Inflation ein Problem? Verwenden Sie bei der Erläuterung Begriffe wie Kaufkraft, Menükosten, Preisstabilität etc. **[Die bereits definierten Begriffe sind gezielt zu ergänzen und das Problem ist empirisch/theoretisch auszuleuchten]**
- Wer kann und soll die Inflation steuern und welche Mittel stehen dazu zur Verfügung? **[Vertiefende Darstellung und Transfer; Eigene Beispiele und Anschauungsmaterial ist sehr erwünscht]**

# STEOP-Leistungsanforderungen

Note	Anforderung
1	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie haben Standarddefinitionen parat und können diese mit Blick auf die Frage sprachlich präzise wiedergeben</li><li>• Sie gehen auf Vertiefungsfragen ein und bringen selbstgewählte Beispiele</li><li>• Sie beantworten Transferfragen und bewegen sich eigenständig im Themenfeld</li></ul>
2	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie haben Standarddefinitionen parat und geben diese wieder</li><li>• Sie gehen auf Vertiefungsfragen ein und antworten im Rahmen der Sitzungsbeispiele</li><li>• Sie können Transferfragen beantworten</li></ul>
3	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie haben Standarddefinitionen parat</li><li>• Sie gehen auf einzelne Vertiefungsfragen ein</li><li>• Sie beantworten Transferfragen bei konkreten „sokratischen“ Nachfragen</li></ul>
4	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie haben Standarddefinitionen parat</li><li>• Vertiefungsfragen werden lückig beantwortet</li><li>• Keine Ressourcen zur Bearbeitung von Transferfragen</li></ul>
5	<ul style="list-style-type: none"><li>• Standarddefinition nicht vorhanden, unstimmig oder falsch</li><li>• Falsche Antworten bei Vertiefungsfragen</li><li>• Keine Ressourcen zur Selbstkorrektur</li></ul>

# Themenübersicht zur Orientierung

- Geographisch denken – in Wissenschaft und Alltag. Grundbegriffe und Anwendungsbeispiele; inkl. Raumkonzepte
- Naturwissenschaftliche Geographie und Geoinformatik im Fokus
- Von 2d zu 4d. Dimensionen einer „Karte“; inkl. der Karte als Benutzerschnittstelle
- Geologie Oberösterreichs, Angewandte Geologie, Massenbewegungen im Gschliefgraben; inkl. Text über die Geologie des Gschliefgrabens
- Das Salzkammergut; inkl. Text übers Salzkammergut
- Tourismus (Factsheet Feuerkogel)
- Science Diplomacy
- Anthropozän; Grundlagen und Bemerkenswertes
- Wirtschaftspolitik (z.B. Pareto-Effizienz)
- Stadtgeographie
- *11.12. Karte und KI (vorläufiger Titel)*
- Basemap, Geoland und Doris – Angewandte geographische Forschung beim Land OÖ
- *18.12. Wirtschaft (vorläufiger Titel)*



Lesen lernen

# Lesen (lernen)

- Nimm dir **Zeit** – Lies lieber einen Text in der Woche gut als viele Texte flüchtig.
- Klebe nicht am **Wortlaut** – Das ist ein typischer Anfängerfehler.
- **Reformuliere** die Problemstellung – schriftlich. Kommt sie Dir beim Lesen abhanden, suche und erarbeite sie erneut
- Beachte die **Reihenfolge** der Lektüre. Mangelndes Verständnis liegt oft an der Unkenntnis des Kontextes, in dem Bücher stehen.
- **Misstrau**e langweiligen wie kurzweiligen Texten.
- Finde einen **Platz** zum Lesen.

# Lesen lernen

Welche Schwierigkeiten bringen wissenschaftliche Texte mit sich?

- Füllmasse an Wörtern im Unterschied zu Begriffen
- Herausforderung für Anfänger:innen und Übersetzer:innen
- Auf welches Problem geben Texte eine Antwort?

Welche Strategien bieten sich an?

- Viel parallel lesen: Bekanntes fällt auf
- Langzeitgedächtnis trainieren
- Reformulierungen des Gelesenen versuchen
- Frames und Schemata erkennen
- Keine Skrupel in Bezug auf Wahrheit

# Lesestrategien

<b>Schritt</b>	<b>SQ3R</b>	<b>PQ4R</b>	<b>Methode von Smith</b>
1	<p><b>Survey—Überblick gewinnen</b> Machen Sie sich mit dem Aufbau des Textes vertraut (Abstract, Inhaltsverzeichnis, Umschlag etc.).</p>	<p><b>Preview—Vorprüfung</b> Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Kapitel und Abschnitte des Buches.</p>	<p><b>Überfliegen Sie den Text</b> Versuchen Sie, so schnell wie möglich herauszubekommen, um was es in dem Text geht. Kümmern Sie sich nicht um Details!</p>
2	<p><b>Question—Fragen</b> Stellen Sie Fragen an den Text.</p>	<p><b>Question—Fragen</b> Stellen Sie Fragen an den Text, idealerweise zu jedem Abschnitt.</p>	<p><b>Zusammenfassen</b> Schreiben Sie eine Zusammenfassung, die mindestens Antwort auf die Frage „Um was geht es in dem Text?“ gibt.</p>
3	<p><b>Read—Lesen</b> Achten Sie beim Lesen auf die Überschriften; suchen Sie die Hauptaussagen; achten Sie auf hervorgehobene Textteile, Fachausrücke, Fremdwörter, Illustrationen und Definitionen.</p>	<p><b>Read—Lesen</b> Versuchen Sie, Ihre zu jedem Abschnitt formulierten Fragen zu beantworten.</p>	<p><b>Fragen formulieren</b> Formulieren Sie mindestens fünf Fragen, auf die der Text eine Antwort gibt! Nutzen Sie hierzu Ihre Zusammenfassung und Ihr Vorwissen. Schauen Sie sich den Text aber nicht erneut an!</p>
4	<p><b>Recite—Rekapitulieren</b> Fertigen Sie Notizen über das Gelesene an oder erklären Sie es einem Kommilitonen.</p>	<p><b>Reflect—Nachdenken</b> Denken Sie über das Gelesene nach, suchen Sie nach Beispielen und versuchen Sie, den Text auf Ihr vorhandenes Wissen über den dargestellten Gegenstand zu beziehen.</p>	<p><b>Antworten vorhersagen</b> Versuchen Sie nun, ohne den Text anzuschauen Antworten auf Ihre Fragen zu geben.</p>
5	<p><b>Review—Repetieren</b> Überfliegen Sie nochmals alle Überschriften der einzelnen Kapitel; versuchen Sie, die wichtigsten Aussagen in Erinnerung zu rufen.</p>	<p><b>Recite—Rekapitulieren</b> Versuchen Sie nach jedem Abschnitt, Ihre zuvor formulierten Fragen zu beantworten.</p>	<p><b>Antworten überprüfen</b> Lesen Sie jetzt den Text schnell durch, um Ihre Antworten zu überprüfen.</p>
6		<p><b>Review—Repetieren</b> Gehen Sie den Text noch einmal im Geiste durch; versuchen Sie, die wesentlichen Punkte wiederzugeben. Beantworten Sie die Fragen, die Sie an den Text gestellt haben!</p>	

# Lesestrategien

## SQ3R

### ***Survey—Überblick gewinnen***

Machen Sie sich mit dem Aufbau des Textes vertraut (Abstract, Inhaltsverzeichnis, Umschlag etc.).

### ***Question—Fragen***

Stellen Sie Fragen an den Text.

### ***Read—Lesen***

Achten Sie beim Lesen auf die Überschriften; suchen Sie die Hauptaussagen; achten Sie auf hervorgehobene Textteile, Fachausdrücke, Fremdwörter, Illustrationen und Definitionen.

### ***Recite—Rekapitulieren***

Fertigen Sie Notizen über das Gelesene an oder erklären Sie es einem Kommilitonen.

### ***Review—Repetieren***

Überfliegen Sie nochmals alle Überschriften der einzelnen Kapitel; versuchen Sie, die wichtigsten Aussagen in Erinnerung zu rufen.

# Wozu?

- Gegenwartsbedeutung
- Zukunftsbedeutung
- Exemplarische Bedeutung

# Ressourcen aufbauen

- Tageszeitung
- ORF-Nachrichten
- Podcasts (z.B. HR2-Der Tag; Wohlstand für Alle; SRF Kultur Sternstunde Philosophie; WDR 5 Das Philosophische Radio)
- Bundeszentrale für politische Bildung
- ARTE TV Dokumentationen

# Lernstrategien

- Maps, z.B. MindMaps, ConceptMaps, Freeform
- visuelle Schummelzettel
- Lerntyp – Erkenne Dich selbst!
  - Auditiver Lerntyp
  - Visueller Lerntyp
  - Motorischer/Haptischer Lerntyp
  - Kommunikativer Lerntyp
- Rechtzeitigkeit & Prokastination
- Reduktive Methode vs. Elaborative Methode = Markieren vs. Wozu?
- Begriffslisten erstellen
- Lerngruppen
- Antworten formulieren